

Bauplan

Eddy-Bogen von Schmidts-Pit

Text und Fotos: Schmidts-Pit

„Resteverwertung“ und „Tütenklebearbeit“ ! Dies sind die 2 Begriffe die mir immer sofort zu einem Drachenbogen einfallen. Denn 50, 100 oder noch mehr gleiche Drachen zu bauen, kann irgendwann einmal langweilig werden. Doch wenn der Drachenbogen dann fertig am Strand fliegt, ist dies zum Glück wieder sehr schnell vergessen.

Zusätzlich kann man natürlich sehr einfach die vielen Tuch-Reste verwerten, die im Laufe eines Drachenjahres anfallen. So ist dies auch bei meinem 44-Bogen geschehen.

Die Schablone für eine Eddyhälfte hatte ich schon über ein Jahr bei mir zuhause liegen und Tuch-Reste hatten sich auch schon genügend in irgendwelchen Tüten angesammelt. Dem Bogen stand also nichts mehr im Weg. Und so entstand der Drachenbogen dann noch kurz vor Fanö 2004!

In meiner Kette ordnete ich die einzelnen Farben immer so an, dass die Nachbardrachen immer die selbe Farbe zueinander haben. Durch die Halbschablone ist die Ausbeute bei den Tuchresten auch sehr



groß! Jedoch kann man natürlich die Drachen auch einfarbig mit einer Komplett-Schablone herstellen. In diesem Fall entfällt natürlich das Zusammenkleben der Eddyhälften.

Plan:

1. Segel zuschneiden: Mit der Halbschablone zuerst genügend Segel heiß zuschneiden.

2. Segel kleben: Die Segelhälften mit doppel-seitigem Klebeband (5mm breit) zusammenkleben.

3. Verstärkung Spitze: Auf der Vorderseite kommt an die Drachenspitze eine

Wichtig:
Dieser Plan darf nicht kommerziell verwendet werden!

Verstärkung Klebedacron.



aus einzelnen Drachen Sortieren. Danach wird auf der Rückseite eine Schnur von rechter zu linker Ecke aufgenäht. Das Verriegeln am Anfang und Ende nicht vergessen! Der Abstand zwischen den Drachen auf der Schnur ist jeweils eine Drachenbreite.

Hierzu benötigen wir jeweils 1,6m Saumband (25mm breit). Dieses in der Mitte falten und auf die Drachen nähen.

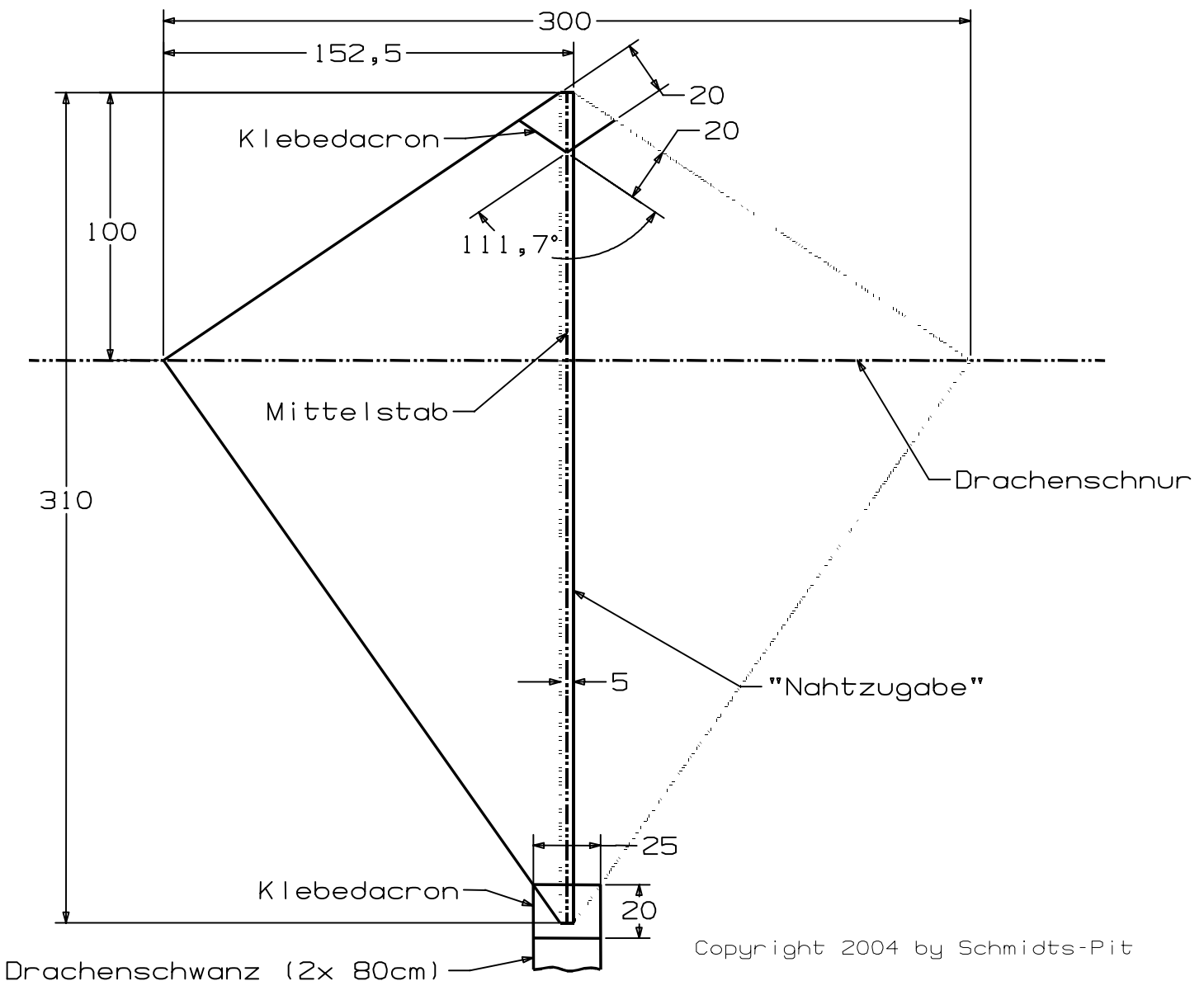


4. Schnur aufnähen: Vor dem Aufnähen evtl. die



5. Drachenschwanz: Nun kommt der Drachenschwanz an die Drachen.

6. Mittelstab: Nun kommen die Schaschlik-Spieße an die Reihe. Zuerst wird die Spitze mit Klebedacron festgeklebt. Danach das andere Ende mit der rechteckigen Verstärkung auf den



Drachenschwanz kleben.



7. Schlaufen: Zum Schluss noch Schlaufen an die beiden Schnurenden kneten bzw. spleisen.

8. Fertig!

Bei Fragen:

Schmidts-Pit:

<http://www.schmidts-pit.de>

bauplaene@schmidts-pit.de

Tel: +49-171-7843560

Materialliste pro Drachen:

Tuch 30cm x 30cm

Schaschlik-Spieß (30cm)

1,6m Saumband (25mm)

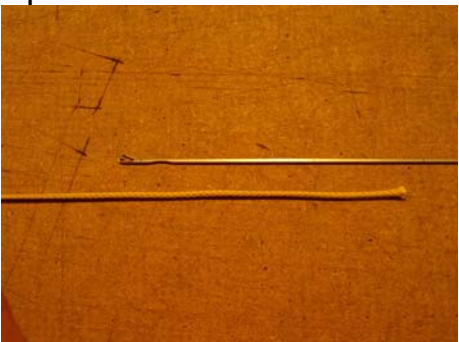
Klebedacron

60cm Schnur

doppelseitiges Klebeband

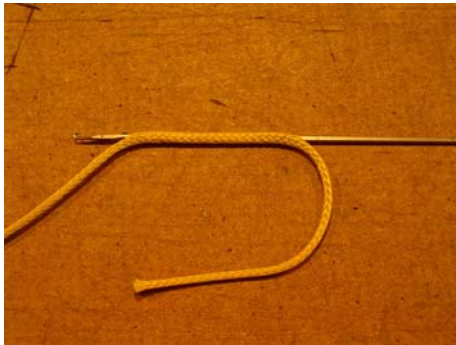
Spleisen

Viele Knoten verringern sehr oft die Zugfestigkeit von Schnüren. Durch Spleisen kann man dies verhindern. Hierzu benötigt man nur eine passende Spleisnadel!



1. Einstechen:

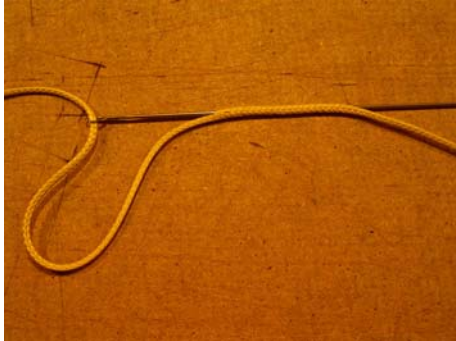
Das Leinenende etwas anstauchen und die aufgeklappte Spleisnadel ca. 5cm vom Ende entfernt in die Leine einstecken. Nach 4cm wieder austreten lassen. Durch das Anstauchen kommt man besser durch die Leine.



2. Durchziehen:

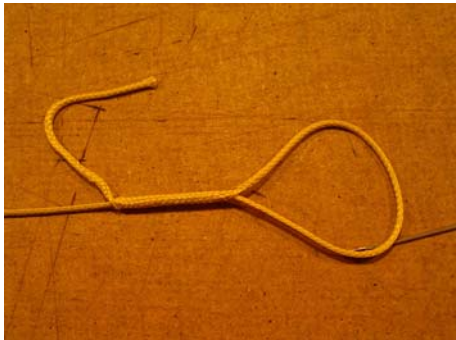
Eine Schlinge formen und in die Spleisnadel einlegen und diese schließen.

Danach die Schlaufe durch die Leine mit der Spleisnadel ziehen.



3. Umstülpen:

Das umhüllende Leinstück nach dem



Durchziehen vollständig

umstülpen. Das umgestülpte Stück kann nun auf der Leine verschoben werden.

4. Schlaufe:

Die Schlaufe auf die gewünschte Größe ziehen. Nun die Spleisnadel ca. 6cm vom Leinenaustritt einstecken und möglichst in der Nähe des Leinenaustrittes wieder austreten. Nun das Leinenende in die Spleisnadel einlegen.



5. Verspleisen:

Das Leinenende durchziehen und vollständig im Innern verschwinden lassen. Zum Schluss die Schlaufe noch strammziehen.



6. Fertig !